

PRESSEMITTEILUNG

Neues Pilotprojekt mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Hamburg, 15. Dezember 2011

JUNGE INSTRUMENTAL-STUDIERENDE ERPROBEN DIE KINDERWELT

Der Musikkindergarten Hamburg startet ein neues Test-Projekt mit der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Seit Oktober 2011 wird neues Terrain mit jungen Profimusikern betreten in Form eines pädagogischen Experiments. Instrumental-Studenten des Faches WKL (Wahrnehmung, Kommunikation, Lernen und Lehren) entwickeln in ihrem Seminar Projekteinheiten, in denen sie mit den Kindern aktiv Musik machen und ihnen klassische Werke anschaulich näher bringen. Betreut wird dieses spannende Projekt von Frau Prof. Dr. Almuth Süberkrüb und unserer Musikpädagogin Dorle Räger, selbst Absolventen der HMFT.

Zum Projektauftritt besuchten 16 teilnehmende Kinder die Studenten in der Musikhochschule. Dort wurden die Kinder mit einem eigens für sie komponierten Lied begrüßt: „Hallo liebe Kinder, willkommen hier im Haus. Zusammen machen wir Musik und das kommt dabei raus“. Und dabei ist einiges herausgekommen. Die Studenten stellten ihre Instrumente vor, die Kinder konnten schauen, hören, fragen und in einem Instrumentenquiz die Instrumente genauer unter die Lupe nehmen. Die Kinder beeindruckten die Studenten schnell mit ihrem Fachwissen. Beim Angucken der Geige war klar: „Das ist die Schnecke!“ Und der Stab zum Streichen: „der heißt Bogen“. Die Studenten zeigten Flöten in allen Größen und Farben, die Komponisten erklärten, wozu sie Bleistift und Papier dabei haben. Nachdem die Kinder die Instrumente von Nahem anschauen und die Studierenden ausfragen konnten, gab es eine Instrumenten-Olympiade. Welches Instrument kann den tiefsten Ton spielen? Die Kinder schlugen Posaune, Kontrabass und Horn vor. Welches Instrument kann den höchsten Ton spielen? „Geige!“, „Kontrabass!“ Die Instrumente wurden ins Rennen geschickt, und die Kinder bewerteten, wer nun wirklich den höchsten Ton spielen konnte. Es wurde richtig knifflig: welches Instrument kann die meisten Töne gleichzeitig spielen? Den ersten Platz machte das Klavier, die Gitarre und den dritten die Posaune. Denn die legte sich richtig ins Zeug und konnte drei Töne gleichzeitig spielen. Am Ende gab es noch ein Ratespiel für die Ohren. Die Komponisten hatten sich zu vier Tieren kleine Musikstücke ausgedacht und die Kinder durften raten, welche Tiere zu hören sind. Von Fuchs über Tiger, von Zebra bis Reh war in der Vorstellung der Kinder alles vertreten.

Für den ersten Besuch im Dezember im Kindergarten hatte sich eine Harfenistin sich einen Tanz mit besonderer Geschichte überlegt In einem schönen Schloss wohnt eine Prinzessin. Diese Prinzessin hat ein Lieblingslied und dieses Lied muss die Musikerin auf ihrer Harfe immer und immer wieder für die Prinzessin spielen. Und dazu tanzt die Prinzessin auch. Die Harfenistin spielte zuerst dieses wunderschöne Stück und 16 Kinder schauten und lauschten mit großen Augen. Danach übten wir die Tanzschritte und tanzten gemeinsam in einem großen Kreis. Die Kinder durften gemeinsam mit einem Studenten auch ein kleines Solo für alle tanzen.

Das Projekt wird im Rahmen des Wintersemesters durchgeführt und soll die wertvolle Arbeit der Hamburger Philharmoniker und Chormitglieder der Staatsoper ergänzen, indem die Instrumente und Impulse im Kindergartenalltag aufgegriffen und spielerisch vertieft werden. Das Kind erhält somit eine weitere Perspektive auf den spannenden Alltag eines Profimusikers und kann sich intuitiv seinen musikalischen Vorlieben widmen. Für den Musikkindergarten rundet dieses Projekt die Idee ab, Kinder spielerisch und alltäglich an die Musik heranzuführen. Sofern die Resonanz bei den beteiligten Akteuren weiterhin so positiv bleibt, wird über eine Vertiefung dieser Kooperationsidee nachgedacht.

Informationen zur Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT)

Die 1950 als „Staatliche Hochschule für Musik“ gegründete Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT) liegt zentral in Pöseldorf, einem der schönsten Stadtteile an der Außenalster. In der seit 2004 von ihrem Präsidenten Professor Elmar Lampson geleiteten Einrichtung unterrichten in den insgesamt drei Studiendekanaten international renommierte Künstler, Wissenschaftler und Pädagogen, die den ca. 750 Studierenden ein Höchstmaß an Ausbildungsniveau garantieren.

Die Hochschule verfügt neben einem Sinfonieorchester über eine breite Palette weiterer Klangkörper, in denen die Studierenden praktische Erfahrungen auf professionellem Niveau ebenso sammeln können wie in den eigenen Opern- und Theaterinszenierungen. Der Praxisbezug wird zusätzlich durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Orchestern und Theatern sowie Projekten auf internationaler Ebene gefördert. Mit über 400 Veranstaltungen im Jahr gehört die HfMT zu den bedeutendsten Kulturträgern Hamburgs. Wer hier studiert, profitiert zudem in erheblichem Maße von dem besonderen Flair Hamburgs als „Tor zur Welt“, das neben hervorragenden Orchestern, Theatern, der Oper und Museen auch städtebaulich eine außerordentlich hohe Lebensqualität zu bieten hat.

Kontakt:

Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg,
www.hfmt-hamburg.de

Ansprechpartner

Presse/PR: Dr. Cinderella von Dungern,
concave consulting, Postfach 3144, 21209 Seevetal
Tel: 04105-67 65 84, Fax: 04105-67 65 53, Mobil: 0151-4252 0256
Mail: info@concave-consulting.de